

Klinik / Praxis



Patientendaten:

Immunstimulation mit BCG-Impfstoff  
 Chemotherapie mit \_\_\_\_\_

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde ein oberflächlich wachsender Blasen-tumor festgestellt. Zusätzlich zur Entfernung des Tumors ist bei Ihnen eine Instillationstherapie geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### FUNKTIONSWEISE DER INSTILLATIONSTHERAPIE

Die Instillationsbehandlung erfolgt in der Regel als ergänzende Therapiemaßnahme zur operativen Tumorentfernung. Sie wird durchgeführt, da es bei oberflächlich wachsenden Blasen-tumoren nach der Tumorentfernung über die Harnröhre sehr häufig zu einem Wiederauftreten des Tumors kommt (Rezidiv). Dies kann durch die Spülung der Blase mit einem Chemotherapeutikum oder einer Immuntherapie mit dem Tuberkuloseimpfstoff-erregere Bacillus Calmette-Guérin (BCG) meist erfolgreich verhindert werden.

Je nach Tumorart und Tumorstadium legt der Arzt die Art und Häufigkeit der Spülbehandlung fest. Bei einigen Patienten erfolgt die erste Spülbehandlung innerhalb von 4-6 Stunden, spätestens 24 Stunden nach der Tumorentfernung. Häufig ist auch eine längerfristige Behandlung über 1 bis 3 Jahre erforderlich. Dabei erfolgt zunächst eine Induktionstherapie mit meist wöchentlichen Abständen, gefolgt von einer Erhaltungstherapie mit monatlichen bis halbjährlichen Abständen.

Ihr Arzt erstellt für Sie einen individuellen Therapieplan und bespricht mit Ihnen, welches Verfahren er bei Ihnen einsetzen möchte.

### ABLAUF DER BEHANDLUNG

Für die Spülbehandlung werden Sie auf einer Untersuchungs-liege gelagert. Durch die Harnröhre wird ein Kunststoffschlauch (Katheter) in die Harnblase eingebracht. Da dies unangenehm sein kann, wird in der Regel ein mit örtlichem Betäubungsmittel versetztes Gel in die Harnröhre eingebracht. Über den Katheter wird die Harnblase dann mit der Spüllösung gefüllt. Diese Lösung sollte dann für den angegebenen Zeitraum, meist 1 bis 2 Stunden, in der Blase verbleiben und wird dann beim Wasserlassen auf der Toilette ausgeschieden.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Die Instillationsbehandlung ist ein verhältnismäßig schonendes und nebenwirkungsarmes Therapieverfahren. Bei hohem Rückfallrisiko kann in einigen Fällen auch eine (Teil-)Entfernung der

Blase oder eine Strahlenbehandlung erwogen werden. Dies sind aber wesentlich größere und riskantere Behandlungsverfahren. Ihr Arzt erläutert Ihnen, ob es in Ihrem Fall Behandlungsalternativen gibt.

### ERFOLGSAUSSICHTEN

Die Spülbehandlung ist ein effektives Verfahren in der Rückfallprophylaxe von oberflächlichen Blasen-tumoren. Dennoch kann es zu einem Wiederauftreten des Tumors kommen. Dann kann die Instillationstherapie ggf. umgestellt werden. Ist das Risiko für ein Fortschreiten der Erkrankung jedoch zu groß, kann auch die Entfernung der Blase oder eine Strahlenbehandlung notwendig werden.

### HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals genauestens und beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

#### Vor der Behandlung:

**Medikamenteneinnahme:** Wichtig ist, dass Sie Ihrem Arzt mitteilen, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen. Nennen Sie bitte auch alle Medikamente (auch rezeptfreie und pflanzliche Medikamente), die Sie in letzter Zeit gelegentlich eingenommen haben.

Falls eine **Blasenentzündung** vorliegt, muss diese vor der Therapie behandelt werden.

Etwa **4 Stunden** vor der Behandlung sollte **nichts mehr getrunken** werden, damit die Lösung in Ihrer Blase durch die Urinproduktion nicht zu sehr verdünnt wird und Sie die Blase für die Einwirkzeit von ein bis zwei Stunden nicht entleeren müssen.

#### Während und nach der Behandlung:

Damit die gesamte Blaseschleimhaut ausreichend Kontakt zu der Flüssigkeit hat, sollten sich mobile Patienten bewegen und bettlägerige Patienten sollten sich etwa alle 15 Minuten von der Rücken- in die Bauchlage und umgekehrt drehen.

Bitte achten Sie nach der Behandlung auf eine **erhöhte Flüssigkeitszufuhr**, um die verabreichten Substanzen aus der Blase zu spülen.

Regelmäßige **Kontrolluntersuchungen** sind notwendig, um den Erfolg der Behandlung zu überwachen. Nehmen Sie diese gewissenhaft wahr.

Bitte informieren Sie sofort Ihren Arzt oder suchen Sie die Klinik auf, falls **Schmerzen, Fieber über 38° C, Blut im Urin, Harnverhalt, Entzündung oder Schwellung von Prostata, Hoden oder Nebenhoden, Gelenkschmerzen** oder **andere Beschwerden** auftreten. Sie erfordern eventuell eine sofortige Behandlung. Die Beschwerden können auch noch Tage nach der Behandlung auftreten.

Während der Behandlung sollte **verhütet** werden, da es durch die Therapie zur Schädigung der Keimzellen (Samen-, Eizellen) und des Embryos kommen kann. Während einer Schwangerschaft oder der Stillzeit darf eine Spülbehandlung der Blase nicht durchgeführt werden.

**Ungeschützter Geschlechtsverkehr** sollte bis 1 Woche (bei Behandlung mit BCG) bzw. bis zu 3 Monate (bei Behandlung mittels Chemotherapeutikum) nach der Therapie unterbleiben.

Ist während der Zeit der Spülbehandlungen eine **Impfung** geplant, sollten Sie dies mit Ihrem Arzt besprechen.

Im Falle einer **ambulanten/teilstationären Behandlung** kann Ihre Straßenverkehrstauglichkeit eingeschränkt sein. Fragen Sie bitte, ob Sie von einer erwachsenen Person abgeholt werden müssen. Sie sollten dann auch für den angegebenen Zeitraum **nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen** und keine **gefährlichen Tätigkeiten** ausüben. Insgesamt sollten Sie sich während der Behandlung körperlich schonen, bei Fragen hierzu halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Jedem Krebspatienten wird eine **psychoonkologische Betreuung** sowie eine **Reha-Maßnahme** angeboten. Des Weiteren existieren zahlreiche **Selbsthilfegruppen**. Ihr Arzt wird Ihnen hierzu gerne weitere Informationen geben.

## RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff Risiken birgt**. Kommt es zu Komplikationen, können diese zusätzliche Behandlungsmaßnahmen oder Operationen erfordern und im Extremfall auch im weiteren Verlauf einmal **lebensbedrohlich** sein oder bleibende Schäden hinterlassen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle bekannten eingriffsspezifischen Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreten. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies bitte am Ende der Aufklärung.

Durch das Chemotherapeutikum und vor allem durch den Immunmodulator BCG kommt es häufig zu einer **Entzündung der Blase und Harnröhre** mit Schmerzen beim Wasserlassen, häufigem Harndrang und Blut im Urin. Langfristig kann durch die Entzündungsreaktionen eine **Verringerung der Blasenkapazität** (Schrumpfblase) durch eine Verhärtung des Blasengewebes (Fibrose) und eine **Verengung der Harnröhre** (Strikturen) entstehen.

Durch den Immunmodulator BCG kann es zusätzlich zu **Übelkeit, Fieber, grippeähnlichen Beschwerden, Gelenkschmerzen**, bzw. **-entzündungen, Abszessen der Nieren oder einer Prostataentzündung** kommen. Sehr selten kommt es zu

einem Eindringen der BCG-Erreger in die Blutbahn, was zu einer **lebensgefährlichen Blutvergiftung** (Sepsis) mit bleibenden Organschäden führen kann. Eine stationäre Behandlung mit tuberkulostatischen Antibiotika ist dann erforderlich.

Durch das Einbringen des Katheters kann es auch zur **Verletzung von Harnröhre oder Harnblase** kommen. Meist heilen diese ohne Behandlung ab. Blutbeimischungen im Urin kommen gelegentlich vor und verschwinden meist nach einigen Tagen. Es kann auch zu einer **Entzündung der Samenleiter, Hoden oder Nebenhoden** kommen. Hierbei kann es zur vorübergehenden oder, extrem selten, zur dauerhaften **Zeugungsunfähigkeit** bei Männern kommen.

Selten kommt es zu einer übermäßigen Entzündung der Blase mit **Absterben von Gewebe** (nekrotisierende Zystitis). Im Extremfall kann eine **Entfernung der Blase** notwendig werden.

Bei Kontakt der Haut mit dem Chemotherapeutikum kann es zu **Hautreizungen** z. B. im Genitalbereich kommen.

**Allergische Reaktionen** (Unverträglichkeitsreaktionen), z. B. auf die verabreichten Medikamente oder Latex, können zu Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen, Übelkeit und Husten führen. Auch eine allergisch bedingte **Blasenentzündung** ist möglich. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen oder **lebensbedrohliches Kreislaufversagen** sind selten. Dann können u. U. bleibende Organschäden wie Gehirnschäden, Lähmungen oder dialysepflichtiges Nierenversagen eintreten.

## Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

### Angaben zur Medikamenteneinnahme:

Benötigen Sie regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel oder haben Sie in der letzten Zeit (bis vor 8 Tagen) welche eingenommen bzw. gespritzt?  ja  nein

Aspirin® (ASS),  Heparin,  Marcumar®,  Plavix®,  
 Clopidogrel,  Xarelto®,  Pradaxa®,  Ticlopidin.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

Wann war die letzte Einnahme? \_\_\_\_\_

### Nehmen Sie andere Medikamente ein? ja nein

Wenn ja, bitte auflisten: \_\_\_\_\_

(Auch rezeptfreie Medikamente, natürliche oder pflanzliche Heilmittel, Vitamine, etc.)

### Sind Sie schwanger? nicht sicher ja nein

### Rauchen Sie? ja nein

Wenn ja, was und wie viel täglich? \_\_\_\_\_

### Trinken Sie regelmäßig Alkohol? ja nein

Wenn ja, was und wie viel täglich: \_\_\_\_\_

### Leiden Sie unter häufig wiederkehrenden Harnwegsinfektionen (öfter als 2x/Jahr)? ja nein

### Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:

#### Bluterkrankung/Blutgerinnungsstörung? ja nein

Erhöhte Blutungsneigung (z.B. häufiges Nasenbluten, verstärkte Nachblutung nach Operationen, bei kleinen Verletzungen oder Zahnarztbehandlung),  
 Neigung zu Blutergüssen (häufig blaue Flecken, auch ohne besonderen Anlass)

Gibt es bei Blutsverwandten Hinweise auf Bluterkrankungen/Blutgerinnungsstörungen?  ja  nein

#### Allergie/Überempfindlichkeit? ja nein

Medikamente,  Lebensmittel,  Kontrastmittel,  
 Jod,  Pflaster,  Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon),  Pollen (Gräser, Bäume),  
 Betäubungsmittel,  Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten).

Sonstiges: \_\_\_\_\_

### Herz-/Kreislauf-/Gefäß-Erkrankungen? ja nein

Herzinfarkt,  Angina pectoris (Schmerzen im Brustkorb, Brustenge),  Herzfehler,  Herzrhythmusstörungen,  Herzmuskelentzündung,  Herzklappenerkrankung,  Luftnot beim Treppensteigen,  Herzoperation (ggf. mit Einsatz einer künstlichen Herzklappe, Herzschrittmacher, Defibrillator),  hoher Blutdruck,  niedriger Blutdruck.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

### Stoffwechsel-Erkrankungen? ja nein

Diabetes (Zuckerkrankheit),  Fruchtzuckerunverträglichkeit,  Gicht.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

### Nierenerkrankungen? ja nein

Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz),  
 Nierentzündung.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

### Lebererkrankungen? ja nein

Gelbsucht,  Leberzirrhose.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

### Infektionskrankheiten? ja nein

Hepatitis,  Tuberkulose,  HIV.

Sonstiges: \_\_\_\_\_

### Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen? ja nein

Bitte kurz beschreiben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

